

Ausblick 2010

Was erwartet den Heimat- und Verkehrsverein 2010, auf was müssen wir uns einstellen. Zuerst ein Ausblick auf die jetzt anstehende Vermietungssaison. Wir haben im letzten Jahr großen Wert auf Verbesserungen hier vor Ort gelegt um die Zufriedenheit unserer Gäste zu erhöhen. Mit diesen Maßnahmen haben wir offensichtlich viele Gäste überzeugt. Die Anfragen- und auch die Buchungslage für 2010 übertrifft bei vielen Vermietern bereits jetzt die Erwartungen. Wir können, glaube ich, deshalb mit Zuversicht in die neue Saison gehen.

Ob wieder Rekorde purzeln werden, weiß ich nicht, aber es sieht ganz gut aus. Nur wenn wir weiter auf diesem hohen Niveau bleiben wollen dürfen wir nicht nachlassen sondern wir müssen uns weiter verbessern. Das gilt für den HVV, aber auch für jeden einzelnen Vermieter. Ich komme da gleich noch mal drauf zurück

Wir haben im vergangenen Jahr Vorbereitungen für notwendige und nachhaltige Veränderungen in diesem Jahr vorgenommen.

Dazu gehören in erster Linie die Maßnahmen im Haustierpark. Wir haben ihn besucherfreundlicher gestaltet, haben aber mit dem Bau des großen Unterstandes und des Info-Standes Grundlagen für eine bessere Vermarktung des Parks gelegt. Wir können auf Dauer den Park nicht auf der Basis von Spenden und Sponsoren betreiben, sondern wir müssen die Weichen so stellen, dass der Park sich weitgehend selber trägt. Dazu ist die Einnahmeseite deutlich zu verbessern. Den Unterstand werden wir für Veranstaltungen des HVV nutzen, um zusätzliche Gäste in den Park zu locken und im Info-Stand werden Souvenirartikel u. ä. zum Verkauf angeboten. Die „Aufwärmrunde“ im letzten Jahr in der Tourist-Information bestärkt uns in dieser Richtung. Ein eigenes Logo wurde für den Haustierpark entwickelt und soll ein wichtiges Marketinginstrument werden. Es gibt auch im Dorf keinen besseren Ort an dem wir unsere Gastgeberverzeichnisse an den Mann bringen können als im Park, das hat der letzte Sommer bereits gezeigt.

Die wichtigste Veränderung wird sich bei der Zutrittsregelung ergeben. War der Besuch bisher für alle kostenlos, so sollen Besucher ohne Nordsee-ServiceCard künftig 2 EURO Eintritt zahlen; Kinder bis 16 Jahren bleiben ebenso wie Werdumer Bürger frei. Ein Automat wird dazu wie auf Parkplätzen am Eingangsbereich aufgestellt. Wir hoffen damit den Haustierpark langfristig absichern zu können und insbesondere die steigenden Personalkosten aufzufangen. Der Haustierpark ist nicht mehr ehrenamtlich zu betreiben. Wer das noch glaubt, der soll sich melden und sich am besten gleich für die Wochenendfütterung zur Verfügung stellen. Den derzeitigen Mitarbeitern ist jedenfalls nicht mehr zuzumuten. Die Besucher werden die Veränderung akzeptieren, davon bin ich überzeugt, zumal für viele von Ihnen sich ohnehin nichts ändert.

Ein weiterer Aspekt, der zu dieser Entscheidung beigetragen hat und sicher nicht zu vernachlässigen ist, ist die Konzeption der Nordsee-ServiceCard und speziell des Flyers. Mit der Integration der neuen Partner mussten alleine aus Platzgründen neue Regeln verabredet werden. In dem Flyer, der über 200.000 mal an der gesamten Küste verteilt wird, sind deshalb nur noch Veranstaltungen aufgenommen worden, die für alle Nordsee-ServiceCard Vergünstigungen darstellen. Der Haustierpark wäre ohne die neue

Eintrittsregelung dort expliziert nicht mehr aufgetaucht; das wäre, glaube ich, nicht so gut gewesen.

Ob diese jetzt geplante Eintrittsregelung mit 2 EURO für Besucher ohne NSC lange Bestand hat, wird das Ergebnis am Ende des Jahres zeigen. Sie ist, und das will ich ganz deutlich sagen, möglicherweise auch ein Einstieg in weitergehende Regelungen. Ich halte die jetzt vorgenommene Änderung für alternativlos.

Enorme Veränderung hat auch die Nordsee-ServiceCard erfahren, ich sprach es bereits mehrfach an. Mehr Partner, größeres Verbreitungsgebiet und noch vorteilhafter für unsere Gäste bei gleichem Preis. Wir sind da alle zusammen auf einem sehr guten Weg und das wird, und davon bin ich überzeugt, vom Gast auch honoriert werden.

Der Gast möchte diese Card haben und ich kann nur alle Vermieter bitten, dafür Sorge zu tragen, dass auch alle Gäste ab dem **ersten Tag** die Nordsee-ServiceCard auch erhalten. Leider können wir uns diesbezüglich noch nicht auf alle Vermieter verlassen. Um für Gerechtigkeit zu sorgen können wir auf Kontrollen leider nicht verzichten. Ein schlechtes Gewissen muß bei der Ausstellung der NSC jedenfalls keiner haben, diese Karte ist ihren Preis allemal wert. Ich möchte aber auch ein Lob vor allem an unsere Werdumer Vermieter aussprechen. Offensichtlich ist die Wertigkeit der NSC erkannt; es gab bis auf sehr wenige Ausnahmen bei den Kontrollen keinen Anlaß zu Beschwerden..

Weitere positive Entwicklungen auf die wir aufbauen können:

- Der Urlauberbus fährt ab 15. März wieder für nur 1 € pro Person und Richtung ein einzigartiger Service für unsere Gäste
- Der neue Radweg an der Kreisstraße wird noch mehr Fahrradfahrer als Tagesgäste nach Werdum locken. Davon profitiert insbesondere unser Gewerbe.
- Das Wattenmeer ist im letzten Jahr zum Weltnaturerbe ernannt worden. Wir liegen zwar nicht direkt am Wattenmeer, aber wir werden bei richtiger Vermarktung davon mit Sicherheit auch profitieren
- Unsere WebCam geht in den nächsten Tagen online. Das hat uns noch gefehlt, schließlich werden diese Bilder auf Internetseiten mit Abstand am meisten angeklickt. www.werdum.de wird dadurch noch attraktiver.

Was kommt noch in 2010

Wir haben das Gastgeberverzeichnis in 2009 neu aufgelegt. Allerdings in zwei Etappen. Der innere Teil mit den Zeileneinträgen wird für 2011 aktualisiert. Wir werden im Sommer auf sie zukommen in der Hoffnung, dass viele diese Werbemöglichkeit weiter nutzen und damit auch die Finanzierung ermöglichen.

Wir werden voraussichtlich wieder einen Kalender für 2011 erstellen lassen. Diesmal wohl mit historischen Motiven. Den Kalender gibt es dann bereits wieder ab Juni in der Tourist-Info.

Unsere Veranstaltungen brauchen Resonanz. Natürlich hoffen wir auf die Teilnahme vieler Urlauber, aber fühlen sie sich bitte auch etwas verpflichtet sich als gute Gastgeber zu präsentieren und wenn immer möglich am besten aktiv sonst aber als Besucher zu kommen. Anfangen werden wir in diesem Jahr mit dem Haustierparkfest am 05. Juni. Unser Veranstaltungsbeirat wird sich intensiv mit der Vorbereitung befassen. Wir haben uns auch schon einiges einfallen lassen. Wir würden uns freuen wenn möglichst viele mit dabei sind.

Eine Veränderung über die der Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein oft diskutiert hat, ist die Einführung der Winterkurkarte. Wieso haben wir das.

1. Es gibt mittlerweile eindeutige Rechtsgutachten, die besagen, dass wenn es bei der bisherigen Regelung bleibt, die gesamte Kurbeitragssatzung nicht mehr rechtsgültig ist. Das können wir nicht auf die leichte Schulter nehmen. Hintergrund ist, dass der Kurbeitrag eine Vorteilsgewährung für den Gast ist und auch zu 100% ihm wieder zu Gute kommen muß. Derzeit ist es allerdings so, dass der Gast im Sommer praktisch den Gast im Winter mit subventioniert. Denn von den Kurbeitragseinnahmen werden ja auch in den Wintermonaten Ausgaben getätigt. Die Tourist-Information bleibt geöffnet, der Haustierpark wird genauso wie die Kneipphalle weiter betrieben und kostet Geld und auch kostenlose Busfahrten werden für Wintergäste finanziert.

2. In der Gemeinschaft der NSC-Partnerorte wird der Winterkurbeitrag nur in den Orten im Landkreis Wittmund nicht erhoben. Dennoch gelten die Vergünstigungen für ServiceCard-Inhaber. Das heißt in den Wintermonaten kann der Gast aus Dornum weiterhin das Hallenbad in Neuharlingersiel oder auch unseren Haustierpark kostenlos oder ermäßigt nutzen, unsere eigenen Gäste aber müssen bezahlen; das können wir nicht wollen.

Wir haben uns mit Esens-Bensersiel, Neuharlingersiel und Carolinensiel ausgetauscht und uns insoweit verständigt, dass wir gemeinsam die Einführung betreiben wollen; die jeweiligen Gemeinderäte haben dabei das letzte Wort und müssen die Satzungen entsprechend ändern. Die Stadt Esens hat diese Änderung bereits beschlossen; die Räte in Wittmund, Neuharlingersiel und Werdum werden in den nächsten Wochen darüber beraten.

Für die Praxis heißt das, wenn es so kommt, dass ab dem 01.11.2010 voraussichtlich ein Kurbeitrag von 1 EURO für Erwachsene und ggf. 0,50 EURO für Kinder von 6 – 16 Jahren für die Zeit bis zum 15. März 2011 erhoben wird.

Mit der Einführung der Winterkurkarte werden wir zwangsläufig unsere Anstrengungen auch in den Wintermonaten verstärken müssen, wir haben aber auch dann die Chance zu einer weiteren Saisonverlängerung zu kommen.

Wichtig ist auch die Anpassung an veränderte Gewohnheiten der Urlauber. Das Internet ist zum Hauptmedium geworden. Wir müssen uns an den diesbezüglichen Erwartungen der potentiellen Bucher orientieren. Die allermeisten sind keine Ersturlauber sondern bringen Erfahrungen aus anderen Regionen mit und vergleichen. Das geht mit der Buchung der Reise los, Stichwort Online Buchung, und endet natürlich mit dem Service hier vor Ort. Alle Urlauber, diejenigen, die bereit sind viel Geld für ihren Urlaub auszugeben, aber auch die, die eher etwas sparsamer Urlaub machen wollen, erwarten in jedem Fall hohe Qualität. Und die müssen wir bieten, als

Gewerbetreibende, die Gemeinde, wir als Tourismusorganisation und jeder einzelne Vermieter.

Ich halte die Klassifizierung unserer Unterkünfte deshalb für sehr wichtig. Das wird zwar auch durchaus kritisch gesehen, es ist ja auch nicht umsonst, aber eine Teilnahme führt in jedem Fall zu einer Verbesserung der Unterkunft und damit letztendlich auch zur besseren Vermietbarkeit. Der Gast der eine Flugreise nach Mallorca bucht, für den sind die Sterne ein wichtiges Kriterium, er kann vergleichen und wer glaubt denn, dass genau dieses Buchungsverhalten ausgerechnet bei uns nicht zum tragen kommt.

Frau Behrends von der Organisation „Die Nordsee GmbH“ hat dazu vor einigen Wochen einen interessanten Vortrag in Dornum gehalten (Presse) und ich wollte sie auch für heute Abend hier einladen. Leider war es terminlich nicht möglich, aber vielleicht im nächsten Jahr. Jedenfalls sind die Sterne laut einer Umfrage bei gut 80% ein entscheidendes Buchungskriterium; rund 50% suchen dabei eine Unterkunft mit 3 Sternen. Bange machen gilt also nicht - Es müssen längst nicht immer 4 Sterne und mehr sein. Ich würde es jedenfalls sehr begrüßen wenn möglichst viele auch im Sinne einer Qualitätssteigerung ihre Quartiere klassifizieren würden.

Zum Schluß noch einige Sätze zur derzeitigen Ausgangssituation in Werdum. Mit der angekündigten Schließung von Heykens „Burggaststätte“ verlieren wir ein wichtiges gastronomisches Angebot. Ich hoffe, es lässt sich auffangen, aber es ist eine unternehmerische Entscheidung der Familie Heyken. Auch die mögliche Schließung der Kurmittelpraxis im „Haus Werdum“ ist als Verlust zu werten. Positiv ist die Aktivität der Familie Post. Zum einen wird der neue Laden gebaut, zum anderen wird aber auch das Café wieder eröffnet. Das ist für unsere Museumswiese nur positiv. Besonders freut mich, dass Jürgen Post auch weitere wöchentliche Veranstaltungen um die Mühle herum plant, bis hin zur Ablegung eines Müllerdiploms. Er wird diese Veranstaltungen in diesem Jahr auch in der Vor- und Nachsaison anbieten, wofür ich ihm außerordentlich dankbar bin. Die Steigerung unserer Zahlen in 2009 haben wir nicht in der Hauptsaison erreicht, sondern in der Vor- und Nachsaison. Zudem haben wir im letzten Jahr sehr deutlich gesehen, dass gerade die „kleinen“ regelmäßigen Veranstaltungen sehr gut angenommen worden sind. Wir müssen da noch mehr machen – dann sind wir auf dem richtigen Weg und dann wird auch unserer Gästezahl noch weiter steigen, was wir ja alle ganz gerne wollen. Zum Schluß noch ein paar optimistische Zahlen (TMN vom 08.03.10)

Ausblick 2010

alle Reisen - -4,1 %

Fernreisen - - 10,8 %

Deutschland - +3,0 %

Niedersachsen - +5,7 %